

# **„Kinderlandverschickt“**

**Schulkinder im Ausnahmezustand (1943–1945)**

Herausgegeben von  
Veronika Siegmund

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN

# INHALT

VORWORT DER HERAUSGEBERIN . . . . .	9
ERIKA GÖTTLICHER	
„Es wäre ja ganz schön gewesen, wenn wir nicht eingesperrt gewesen wären“ . . . . .	19
ELEONORE GEBAUER	
„Meine Begeisterung erhielt bald einen Dämpfer“ . . .	32
GUSTI CASTELROTTO	
„Aber es war Krieg, und da war eben alles anders ...“ . .	37
ELISABETH ILLETSCHKO	
„Wir waren alle glücklich, weil vollzählig und heil geblieben“ . . . . .	83
ROBERT FISCHER	
„Für uns Kinder war es eine sehr schöne Zeit“ . . . . .	88
GOTTFRIED STEPAN	
„Auf geht's, wir ziehen nach Westen!“ . . . . .	92
DIETER ROTH	
„Die verbliebenen KLVler verbrachten die Zeit mit Organisieren ...“ . . . . .	120
WALTER BECKENBAUER	
„Ein deutscher Junge darf doch keine Angst zeigen“ . .	137

FRIEDRICH WAIDACHER	
„Es war wie ein böser Traum ...“ . . . . .	145
GERTRUDE MEITZ	
„Man erwartete von einer Zwölfjährigen selbstständiges Handeln ...“ . . . . .	160
LUITGARD KNOLL	
„Auf, ihr lieben Kinderlein, jetzo muss geschieden sein ...“ . . . . .	168
ELFRIEDE GRÜNSTEIDL-FLIEDER	
„In einem Lager wird man wirklich anders“ . . . . .	190
INGE GRUND	
„Hoffentlich müssen wir nicht mit ins nächste Lager!“ .	215
ROSA ZIMERITS	
„... dort wohnen viel' Mägdelein drin“ . . . . .	228
INGEBORG WINKLER	
„Es ist schön fortzufahren, heimkehren ist noch schöner“ . . . . .	241
HERMINE MAYER	
„Wer weiß, ob ich zu Hause schon so viel könnte?“ . . .	253

VERONIKA SIEGMUND

Zwischen Abenteuer, Heimweh und Drill.

Die Erweiterte Kinderlandverschickung in Österreich  
(1943–1945) und ihre Darstellung in

Selbstzeugnissen . . . . . 265

GLOSSAR. . . . . 285

BILDNACHWEIS . . . . . 294